

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1799**

4.3.1799 (No. 10)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1002760](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1002760)

Olden



burgische

wöchentliche

Anzeigen.

Montag, den 4ten März 1799.

## Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Diejenigen, welche an die Herrschaftliche Casse Pacht: Canon: und Recognitions: Gelder zu bezahlen haben, können in diesem Monat die N. Z. tel Stücke gegen Gold mit einem Aufgelde von  $5\frac{1}{2}$  p. C., also 60 Rthlr. N. Z. tel St. für 105 Rthlr. 9 gr., 10 Rthlr. N. Z. tel St. für 10 Rthlr. 36 gr.  $4\frac{1}{2}$  schw. Gold, 1 Rthlr. N. Z. tel für 1 Rthlr. 3 gr.  $3\frac{1}{2}$  schw. Gold, und so nach Proportion, entweder bey der Herrschaftlichen Casse einwechseln, oder die Zahlung in Golde mit dem oben bestimmten Agio bey dem beykommenden Ante leisten. Oldenburg, aus der Cammer, den 3ten März 1799.

Römer.

Herbart.

Schloifer.

Toel.

2) Da die zum Armenhaus: Fundus gehörrigen Ellerbroks: Ländereyen am 3. I. M. anders weltig öffentlich verheuert werden sollen, so können die etwanigen Liebhaber sich am gedachten Tage gegen 12 Uhr hieselbst einfinden, und heuern. Oldenburg aus dem General: Directorium des Armenwesens den 22. Febr. 1799.

Georg.

Lenz.

Herbart.

Schmedes.

3) Weyl. Försters Ritzberg Kinder Vormünder, Diederich Ruhbart zur Schmede und Arnd Grashorn zum Grashorn, sind gewillet, ihrer Pupillen Erblässers Wohnhaus nebst dazu gehörrigen Pertinentien, Garten und Ländereyen, ferner dessen Viehbestand auch Acker: und hausgeräthliche Sachen am 5. Apr. d. J. in des Verstorbenen Wohnhause, zu hatten, verkaufen, falls aber für die Grundstücke nicht hinlänglich gebothen werden sollte, selbige verheuern zu lassen. Die Ang. ist den 1. Apr. d. J. auf hies. Herzogl. Regierungs: Canzley.

4) Es sind die Vormünder über weyl. Aeltermanns Eilers minderjährige Kinder, Advocat Harckn und Kaufmann von Harten hieselbst, gewillet, die sämmtlichen Eilerschen Immobilien, wovon folgende unter der Obergerichte: Jurisdiction sortiren, als: 1) einen großen Garten mit Gartenhause vor dem heil. Geist: Thor; 2) einen kleinen Garten mit kleinem Wohnhause daselbst; 3) ein großes und ein kleineres Moorstück; 4) ein Kiehlstück auf dem Esch und 5) ein Stück daselbst, zusammen von 12 Scheffel Saatz; 6) einen Manns: Kirchenstand in St. Lamberti Kirche auf der großen Vorder Priechel Lit. K. No. 81; 7) einen Frauens: Sitz daselbst im Mittlgänge, Süderseits, Lit. L. No. 137; den 6. Apr. d. J. in dem Stallingschen Hofhause hieselbst, verkaufen zu lassen. Die Ang. ist den 1. Apr. d. J. auf hiesiger Herzogl. Regierungs: Canzley.



5) Johann Hinrich Meier, zur Wardeburg, ist gewillet, seine Röhherstelle und sämmtl. Hausgeräth den 8. Apr. a. c. verkaufen zu lassen. Die Ang. ist den 2. Apr. a. c. bey dem hiesigen Herzogl. Landgerichte

6) Es ist der bisherige Obergerichts-Anwalt und jetziger Herzogl. Mecklenburgischer Amts-Hauptmann Kirchhoff gewillet, seine hiesigen Mobilien in des Tischleramtsmeisters Schabewig Hause in der Schürtingstraße am 11ten und 12ten April a. c. verkaufen zu lassen.

7) Des weyl. Hinrich Kolls, zu Heckeln, sämmtl. Creditores haben ihre Forderungen auf den 2. Apr. a. c. bey dem Herzogl. Delmenh. Landgerichte anzugeben und solche gehdrig zu bescheinigen.

8) In Convocations-Sachen wegen der von Diederich Arend Alfs zu Bürfel und dessen Curatoren, an Lür Diederich Sprunk verkauften Brinkfiherey, ist in Hinsicht derer, die sich mit ihren Ansprüchen an die Convocations-Masse bey dem Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte nicht gemeldet haben praeclusiv decretet daselbst erkannt.

9) Carsten Duls, zur Hude, ist gewillet, einen von Johann Harm Schweers Städte ehemals gekauften mit seiner weyl. Ehefrau Wilhelm Schütten erheyratheten zu Hude belegenen Kamp, Bohmhofs Kamp genannt, den 5. Apr. a. c. Vormittags 10 Uhr in Metze Schweers Wirthshause zu Hude, verkaufen zu lassen. Die Ang. ist den 1. Apr. a. c. bey dem Herzogl. Delmenh. Landgerichte.

10) Des weyl. Herrmann Kassebohm, zu Berne, sämmtl. Creditores haben ihre Forderungen auf den 8. Apr. a. c. bey dem Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte anzugeben und solche gehdrig zu bescheinigen.

11) Johann Dierck Detken, zu Bürfel, hat seine daselbst belegene Brinkfiherey cum Pertinentiis, vor einigen Jahren an Harm Hinrich Osterloh zu Bürfel, verkauft. Die Ang. ist den 15. Apr. a. c. bey dem Herzogl. Delmenh. Landgerichte.

12) Es ist Johann Wittien, zu Ohrwege, gewillet, die von weyl. Johann Helmers, zum Wrokhofe, nachgelassene Mobilien und Moventien, am 18. März und folgenden Tagen im Sterbhause verkaufen, sodann dessen Haus und Hof verheuern zu lassen.

13) Hinrich Gottlieb Noack, zu Wiemstorf, ist gesonnen, seine im Mayhauser Feldmarkt belegene 5 Fück Herlienshamm, woran im Norden die Burmerß-Helmer, im Westen Jacob Hinrich Harms Ehefrau zu Loxstedt, im Süden die Wittwe Mizegaes in Bremen, und im Osten Hermann Bettien mit Stifftischen Gründen benachbaret, den 15. dieses Monats in der Wittwe Grifsteden Hause, zu Deedesdorf, verkaufen zu lassen. Die Ang. ist den 11. März, a. c. bey dem Herzogl. Landwährder Amtsgerichte. Zugleich ist term. ad. aud. fent. praecl. auf den 13. März a. c. anberahmet.

14) Des weyl. Renke Dhmsteden nachgelassene Kinder haben sich, mit Einwilligung ihrer Mutter respective Stiefmutter unter gewissen an den Nov. v. J. gerichtlich protocollirten Bedingungen in die älterlichen Güter folgendergestalt getheilet: daß 1) Berend Dhmstede die mütterliche zu Kollstede belegene Brinkfiherey nebst Pert. auch vorrätzigem Beschlage und Eingute; 2) Renke Dhmstede aber die väterliche Brinkfiherey nebst Pert., Begräbnistellen, Eingute und Beschlage, auch einen zugekauften Kamp und einen zugenommenen Placken erb- und eig nthümlich bekommen. Die Angabe ist den 8. April a. c. bey dem Herzogl. Neuburgischen Landgerichte.

15) Anton Rencken zu Apen, hat mit Einwilligung seines Vaters Ficke Rencken, die ihm von seiner weyl. Mutter angeerbte, in Apen belegene Röhheren nebst Pertinentien an Dorfmoores, Kirchen- und Begräbnistellen, auch ein sogenanntes Neufampsstück an Wille Fickse daselbst verkauft. Die Ang. ist den 8. April a. c. bey dem Herzogl. Neuburgischen Landgerichte.

16) Wenn Johann Abdicks zu Elsfeth und Diederich Christoph Kloppenburg zum Colmar angezeigt; wie das Lösungs-Protocoll von Hinrich Hauerkon zur Bitterburg Concurs-Gütern unterm 10ten Oct. 1791 noch auf sie in grosser stände und solches wegen verlegter Documente nicht getilget werden könne: So werden alle diejenigen, so aus besagtem Ingrossato an die Convocantem noch einige rechtliche Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch angewiesen, solche am 2ten April a. c. bey dem Herzogl. Ovelgönnschen Landgerichte sub poena perpetui silentii anzugeben und zu bescheinigen; zugleich wird Terminus zu Anhdung eines präcl. Beschlusses auf den 9ten April angelezt.

17) Diederich Christoph Kloppenburg zum Colmar, ist gesonnen, seine im Voitwarder Felde nahe bey Bracke belegenen Ländereyen, als: 1) 7 Fück alter Maaße, die Bürgerweide genannt,



woran Joh. Hinr. Heeren benachbart ist. 2) ppter 12 Fück daselbst belegen, so von Fürzen Widdicks Wittwe und Erben gekauft, woran im Süden der Abb. Ruhstrat, und im Norden Umno Schaffen Erben benachbart sind; 3) 3 Fück so am Holtwarderwege belegen, ehedem von Joh. Hinr. Grube gekauft, und woran Gerb Fischbeck im Norden benachbart ist; und 4) ungefähr 1½ Fück, der Kiel genannt, am Dungeichswege, woran Claus Bloch benachbart ist, den 6. Apr. a. c. in Joh. Hinr. Schwartings Wirthshause in Doelgdönn, verlaufen zu lassen. Die Ang. ist den 2. Apr. a. c. beym Herzogl. Doelg. Landgerichte.

18) Die verwittwete Commerzrätbin Grovermann hieselbst hat ihr an der Langenstraße stehendes volles bürgerliches Haus nebst Pertinenzien, woran der Rathsverwandte Arens und weyl. Gastwirth Schütten Sohn mit ihren Häusern und Gränden benachbart sind, ungleichen ihren auf dem Stau zwischen den Gärten der Doctorin Kelp und des Neltermanns Schwarz belegenden Garten an ihren Sohn Friedrich Gerhard Grovermann hieselbst, verkauft und übertragen; und ist zur Angabe wegen An- oder Weispruchs Termin auf dem Rathhause hieselbst, bey Strafe ewigen Stillschweigens auf den 10. April angesetzt. Döbenburg, vom Rathhause, d. 1. März 1799; Bürgermeister und Rath hieselbst.

19) Brod. Taxe nach dem jetzigen Korn-Preise:

Ein Weißbrod a ½ gr.	=	=	3 Loth 3 Qt.
Ein dito a 1 gr.	=	=	7 — 2 —
Ein dito a 2 gr.	=	=	15 — —
Ein Semmelbrod a 1 gr.	=	=	7 — 2 —
Ein dito wenn es geraspelt a 1 gr.	=	=	6 — 3 —
Ein Schöndbrod a ½ gr.	=	=	4 — 1 —
Ein dito 1 gr.	=	=	8 — 2 —
Ein ausgefichtetes Rockenbrod a 1 gr.	=	=	8 — 2 —
Ein dito a 2 gr.	=	=	17 — —
Ein grobes Rockenbrod a 1 gr.	=	=	16 — —
Ein dito a 2 gr.	=	=	1 Pf. — —
Ein dito a 3 gr.	=	=	1 — 16 —
Ein dito a 6 gr.	=	=	3 — — —

Döbenburg vom Rathhause d. 2. März 1799.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

20) Da in der Nacht vom 2ten zum 3ten Jan. d. J., ein mit äußerster Gewalt verübter Diebstahl, im Hause des weyl. Administrator Büsing zu Hollwarden geschehen, und sowohl einige 100 Rthlr. baar Geld, worunter 1 Rthlr. 65 Gr. ganz neu aus der Münze gekommene 2 Gr. Stücke, vom Jahre 1761. sich befanden; als auch einige ganz altmodische, ziemlich schwarz und verlegene silberne Eßlöffel, mit verschiedenen Namens-Buchstaben, und zum Theil mit einem bunten oder krausen Stiel, entwandt worden; so wird denjenigen, der im Stande seyn sollte, den Thätern dergestalt auf die Spur zu kommen, daß er hinreichende Anzeigen davon an das hiesige Landgericht gelangen zu lassen vermöchte, eine angemessene Belohnung, mit Verschweigung des Namens, versprochen. Doelgdönn den 14. Februar 1799.

Herzogl. Landgericht hieselbst.

v. d. Lov.

21) Vermitteltst Rescripts des Herzogl. Döbenburg'schen Consistoriums vom 23. Jan. d. J. ist uns der Auftrag ertheilt, die der Wiefelsteder Kirche gehörige Korn-Windmühle zu Bofel zum Verkauf und zur Verheuerung aufzusetzen, und da wir nun dazu Termin auf den 4. April als auf den Donnerstag nach dem Sonntag Quasimodogeniti im Mühlenhause zu Bofel angesetzt haben, so können diejenigen, welche solche Mühle kaufen oder heuern wollen, sich alsdann des Nachmittags um 2 Uhr daselbst einstellen und nach vernommenen Bedingungen bieten, kaufen und heuern. Nachrichtlich wird hiemit ist zugleich bekannt gemacht, daß mit der Mühle das dazu gehörige Mühlenhaus, nebst der Kruggerechtigkeit die Scheune mit dem daran gebauten Schweinekofen der Back-Ofen der Garten, zwey Kämpfe, eine Manns- und eine Frauens-Kirchenstelle in der Wiefelsteder Kirche und 10 Fuß Gräber auf dassigem Kirchhofe, werden zum Verkauf und zur Verheuerung aufgesetzt werden. Uebrigens können die Liebhaber die Verkaufs- und Verheuerungs-Bedingungen 14 Tage vor dem Termin beym Amte zu Rastede und in der Pastorey zu Wiefelstede zur Einsicht bekommen. Rastede und Wiefelstede am 20 Febr. 1799.

Kunßenbach,

Plekt.



## Zwente Bekanntmachung.

Reg. Canzl. Wegen des von Bastian Wilhelm Jenßen an Hinr. Fried. Haacke und von diesem an Christf. Franz Trittien überlassenen adlich freyen Wohnhauses. Ang. d. 11. März. 2) Wegen des von Ber. Schröder an Harm Cordes verkauften Hauses, Ang. d. 11. März. 3) Verkauf Rente Stoffers Immobilien d. 18. März. Ang. d. 11. Ovelg. Ldgr. Wegen des von weyl. Joh. Martens Erben an Hinr. Jac. Mürrs verkauften Hauses nebst Vert. Ang. d. 12. März. Präcl. Besch. d. 2. Apr. Neuemb. Ldgr. 1) Wegen einiger auf Joh. Roggemann wie auch auf Joh. und Gerd Roggemann ingrossirten aber schon unzulässig seyn sollenden Schuldpfste. Ang. d. 11. März. 2) Verkauf Dieb. Wilh. Kaper Immobilien d. 16. März. Ang. d. 11. 3) Wegen der von Joh. Dieb. Geerken ad depositum gelieferten Kaufgelder von den bey ihm im Jahr 1794 verkauften Mobilien und Mowentien Ang. d. 11. März. Liquid. d. 1. Apr. Distrib. Besch. d. 16. 4) Verkauf Joh. Dieb. Wimps Witwe und deren majorennen Sohnes Immobilien d. 11. März. Ang. d. 6. Delmenh. Ldgr. 1) Wegen des von Hinr. Fried. Haack an Wilh. Aug. Wissemann unter gewissen Bedingungen verkauften Hauses sammt Nebengebäuden und Garten. Ang. d. 11. März. 2) Verkauf oder Verheuerung Wilh. Aug. Wissemann Grundstücke und Mobilien d. 20. März. Ang. d. 13. 3) Verkauf Gerd Dinker Grundstücke d. 15. März. Ang. d. 12. 4) Wegen eines von Joh. Fried. Block an den Kaufmann Albert Henhausen unter gewissen Bedingungen verkauften Theils von seinem hinter seinem Hause belegenen Garten. Ang. d. 13. März. 5) Verkauf des Canzleyraths Bruns vormaligen Anthauses d. 14. März. Ang. d. 12. Landwobeder Amtegericht. Wegen des von Finke Peckien in chelischer Beystandschafft ihres Ehemannes Carsten Peckien an Johann Ripp verkauften Hamm Landes von 2½ Jück. Ang. d. 11. März. Präcl. Besch. d. 13. Oldenb. Mag. 1) Wegen des von dem Zichleramtsmeister Hippe an den Schneider Gottlieb Wert Hinr. Schliemann unter der Hand verkauften Hauses Ang. d. 15. März. 2) Wegen des von dem hiesigen Bürger und Einwohner Joh. Hinr. Schwarzing an den Blaseramtsmeister Hinr. Otten verkauften bürgerlichen Hauses nebst Vert. Ang. d. 11. März.

## II. Privatsachen.

1) Zum Neuentzuge auf dem Postwege ist ein Huch gefunden, welchen der Eigentümer gegen Anweisung der Merkmale bey dem Schulhalter Bussmann zu Borsbel abfordern kann.

2) Des abwesenden E. Hulsmann Curator Gerd Schmidt zu Rosberg hat 160 Rthlr. Gold zu billigen Zinsen zu belegen.

3) Neue Sardellen das Pfund zu 30 gr., Pommeranzen das Duzend zu 1 Rthlr., Malagasche Citronen das Duzend zu 36 gr., Erdammer Käse in Stücken von 4½ Pfund, das Pfund zu 12 gr., jedoch das er nicht angeschnitten, und nicht anders als ganz zu Blöcken ist, werden verkauft bey J. E. Wiener.

4) Joh. Hinr. Abdicks will seine zu Holtwarden belegenen Ländereyen, 20 bis 30 Jück grünen Landes, am 8ten März in Claus Wichmanns Hause Nachmittags 2 Uhr verheuern.

5) Es soll am 12. März, Nachmittags 2 Uhr, das Wirthshaus nebst Garten im Kirchdorf Ewarden, des abwesenden Joh. Ant. Meyer, so wie es der Rufft. Pächter und Gaitwirth weyl. Joh. Ant. Meyer bis dahin bewohnt hat, auf Ein Jahr, vom May d. J. bis dahin 1800, auch sollen die rückständige Pachts-Jahre der Rufft, so wie solche weyl. Joh. Ant. Meyer, von der Herzogl. Cammer gepachtet hat vom 1. Jan. a. c. bis dahin 1801, also auf zwey Jahr, im vorgedachtem Hause, öffentlich meistbietend durch den Vormund an dermeltig verheuert werden.

6) Am 16ten März d. J. Nachmittags 1 Uhr sollen in Christian Dageraths Wirthshaus zum Strückhauser Moor von den Hinrich Joitenschen, von dem Heuermann Joh. Hinr. Foite im Niederorte asterover, ewerten Ländereyen a) 1 grüner Wärf von 6 Jück alter Raasse an der sogenannten alten Liene belegen, welche 1 Jahr mit zum Mähen genüht werden können, und b) 12 Jück in 2 Rämphen hinter Purries Brücke in der Hammelwarder Bogtey belegen, zum wechselweisen Gebrauch, auf 4 Jahr, von Maytag 1799 an, meistbietend aus der Hand verheuert werden.

7) Es soll die Verjertigung respectiv Ausreinigung einiger Abwässerungs- und Schiffschleie in dem Aufsen Groden vor dem Ahm- und Neu-Sandemer, Deiche zwischen der Oldenburgischen Gränze und Marien-Siehl, welche ungesähr 1450 Ruchen betragen, am Diensttage nach Ostern, als den 26ten März mindest annehmend verdingen werden. Die Liebhaber können sich daher an diesem Tage Morgens gegen 9 Uhr bey der Oldenburgischen Gränze einfinden, und nach den daselbst bekannt zu machenden Conditionen, die auch vorher bey dem Deichinspector Weseler auf Marienhäusen eingesehen werden können, annehmen. Sigt. Jever, den 28. Febr. 1799. Aus Ruffisch: Kasperl. Cammer.

8) Weyl. Johann Wilhelm Deharden Witwe will als Vormünderin ihrer Kinder am 12ten März in ihrer Behausung zu Ensbude 3 Kühe, 2 Kinder, 1 Schwein, 3 Schränke, 2 Commoden, 1 Wagen, 1 Küng, 1 silberne Taschen-Uhr, auch Stuh, Leinen, Haus- und Acker-Geräth öffentlich meistbietend verganten lassen. (Hiebey eine Denlige.)







22) Die Special-Direction des Armenwesens zu Kothentirchen läffet am 7ten März d. J. Nachmittags 1 Uhr des verstorbenen armen Mannes, Paradenmachers Fuß Nachlaß, bestehend in einigen alten und neuen Parucken, Kleidern und sonstigem Hausgeräthe in Johann Braun jun. Hause zu Kothentirchen meistbietend verkaufen. Sollte Jemand denselben Parucken oder sonstige Sachen eingehändiget, oder Schuldenhaber gegen den Verkauf besagten Nachlasses etwas einzumenden haben, so wollen selbige sich vor dem Tage der Vergantung bey den Juraten H. Lübben oder H. Müller meiden und die Angabe beschleunigen.

23) Johanu Paradies Wittwe läßt am 13. März in ihrer Behausung zu Waddow 7 zeitige Kühe, 1 Quene, 2 Kinder, 3 Pferde, wovon 2 trächtig, 2 Füllen, 3 Schaaf, 2 Schweine, 4 Gänse, 1 beschlagener und 1 hölzerner Wagen, 1 Egde, 1 Pflug, 1 Wippe und sonstiges Haus- Milch- und Ackergeräth öffentlich meistbietend verganten.

24) Das von Gerd Denker, zu Holzwarderwup den 15. März d. J. in Hilfert Krogs Wirthshause öffentlich zu verkaufende zur Berne belegene ehemalige Klosterische Haus, ist vor einigen Jahren ganz neu erbauet, von Grunde auf mit Brandmauern aufgeführt, hat die beste Lage zur Handlung, welche mit gutem Erfolg von dem jetzigen Heuermann Henke darin exerciret wird, und kann sehr noch besser zur Handlung genutzt werden, da das neben demselben belegene von Verkäufern durch Verhuyßung an sich gebrachte und mit zu verkaufende ehemalige Pundtsche Haus zum Stall oder Packerhause gebraucht werden kann.

25) Die verwitwete Rathsverwandtin Grashorn hat eine Grube vorne in ihrem Hause zu verheuern.

26) Johann Berend Deharde, Hausmann zum Großenmeer läffet am 19ten März d. J. Nachmittags 1 Uhr in seinem Wohnhause 24 Pferde, worunter 8 Wallachen verschiedener Farbe, 30 drey- und vierjährige Ochsen auch 30 güste und tieidige Kühe und Quenen öffentlich meistbietend verkaufen, imgleichen 50 Stück des besten Ochsenweiden auf einige Jahre verheuern. Von dem Viehe sind 15 Stück fett, und verschiedenes kann noch bis Maytag gefutert werden.

27) Hinrich Wulle zu Schüte läffet am 28ten März d. J. in seinem Wohnhause Nachmittags 1 Uhr durch den Commerzassessor und Auctionsverwalter Rietscher öffentlich meistbietend verkaufen: 7 Pferde, 23 Stück Hornvieh, 7 Schweine, 2 Wagen, 1 Pflug, 2 Egden, auch Schränke, Tische, Stühle und allerhand sonstiges Haus- und Ackergeräth.

28) Gerhard Zimmermann, Hausmann zu Mohrdorf, läffet am 13. März Nachmittags 12 Uhr 100 Stück bei seinem Hause stehende Eichbäume, und einige 3 jährige Ochsen, welche allenfalls bis Maytag durchgefutert werden können, verkaufen, auch einige Ländereyen zum Weiden und Mähen auf drey Jahre in seinem Wohnhause verheuern.

29) Vierzehntes Concert, Mittewochen den 6ten März. Erster Theil, Symphonie von Haydn, Flöten-Quartett von Muzel, Violin-Concert von Bertheaume. Zweyer Theil, Ouverture der Oper Demophon von Vogel, Concertance für zwey Violinen von Bertheaume, Flöten-Concert von Westenhoff. Entree-Billets sind zu 36 gr. Sold bey dem Provisor von Harten zu haben.

30) In einem neu erbauten Hause in der Mitte der Stadt ist gegen Michaelis d. J. die 2te Etage zu vermlethen, welche in 3 geräumigen Zimmern, 2 Kammern, Küche und Speisekammer besteht. Nähere Nachricht giebt der Mauermeister Spieße jun.

31) Albert Pannemann zum Heßkamp läffet am 7ten März einige Pferde und Kühe, auch junge Bießer und 20 Schweine, einige Seiten Speck und ausgedroschenen Kocken, einen beschlagenen Wagen auch einen Kleiderschrank, öffentlich verkaufen.

32) Weyl. Gerhard Cornelius Kloppenburg zu Fünshausen Kinder Vormünder Gerd Heje zu Lienen, und Gerhard Suhr zu Fünshausen sind geionen mit Einliimmung der Wittwe Kloppenburg am 14. März d. J. Nachmittags 1 Uhr in des Erblassers Behausung 1) öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen einige milchende Kühe und eine fette Kuh, 8 dreyjährige Ochsen, welche bis Maytag in Fütterung dieiden können, 6 zweijährige dito, einige trächtige und güste Quenen, 6 Kinder, worunter drey verschiedenste Fuhrkinder, erstliche Pferde, worunter ein Braungeblestes mit drey weißen Füßen, welches zum Reiten zu gebrauchen ist, verschiedenes Acker- und einigtes Hausgeräthe. 2) sodann an eben dem Tage vorerst auf 1 Jahr öffentlich verheuern zu lassen 23 Juch Lienen Bauland, 6 Juch von eben dem Lande, noch 6 Juch hiervon und einen Kamp von 7 1/2 Juch von demselben; ferner 4 verschiedens Hämme zu Fünshausen von den besten Ochsen-Weiden. Von diesen letzten 4 Hämmern kann am Tage der Verheuerung die Lage und Größe bestimmt angegeben werden.

33) Gerd Gerdes, Hausmann zu Schockum im Kirchspiel Wlexen, hat von seiner Pupillen Weiden am May d. a. 190 Rthlr. Gold gegen billige Zinsen zu belegen.

34) Die für Christian von Lienen Kinder in Vorschlag gebrachten Vormünder Claus Schmidhusen und Gerd Hancken sind gemillet diejenige Hofstelle zu Klein-Losens, die ihrer künftigen Pupillen Erblasser von Remmert Bloß und Diederich Christoph Kloppenburg geheuert hat, mit pper 108 Juch am 9ten März d. J. in Cornelius Meiners Wirthshause zu Wurhave auf 4 Jahre, nämlich von Maytag 1799 bis dahin 1803 und bey der Hand zu verheuern. Nachrichtlich wird dabey angezeigt, daß allenfalls auch das Land getheilet und bey dem Hause auf der Stelle 63 Juch und bey dem Köcherhause 45 Juch gethan werden können, und daß dann ein jeder Ackerheuersmann 18 Juch zum Pflügen erhalten werde.

35) Dem Publicum wird bekannt gemacht, daß das sogenannte Fast-Markt in Leer, welches am 17ten Wochen nach Ostern gehalten wird, des anhaltenden Frostes wegen bis zum 2ten April c. ausgesetzt worden. Leer, im Amtgerichte und Kenzel, den 22ten Febr. 1799.

### Heyraths-Anzeige.

Unsere am 22ten Februar vollzogene eheliche Verlobung zeigen wir unsern künftigen werthen Bräutigam und Angehörigen hiemitseits gehorsamt an  
 Wilhelm Christian Stuhmann, Kaufmann in Bremen  
 Catharina Carolina Dehlbrügge.